

# Beflügelt vom Heiligen Geist

*Modell für eine Andacht*

*Materialien: Liedzettel/ -bücher, Schreibmaterialien, Gebetskiste an zentraler Stelle (schön gestaltete Box, um Briefe einzuwerfen), die sieben Gaben des Heiligen Geistes (als Vorlage, und/ oder Kärtchen zum Mitgeben), Kerzen und Teelichter*

Lied: Pfingsthymnus, GL 244

Liturgische Eröffnung: +

Begrüßung:

Fragt man die Geschwister im Glauben nach ihren Ansichten und Vorstellungen zu Gottvater und Christus, hat man gute Chancen, mit beeindruckenden Glaubenszeugnissen beschenkt zu werden. Darin, dem Heiligen Geist in der eigenen Frömmigkeit einen würdigen Platz einzuräumen, tun sich viele schon entschieden schwerer.

Der großartige und uralte Pfingsthymnus wirft eher einen Blick auf die wunderbaren Früchte, die er in unserem Leben wirkt.

Papst Johannes Paul II sagte (sinngemäß): Gott kann nur lieben – und seine maßlose und große Liebe brauchte ein Gegenüber, an die sie sich verströmt. Dieses Gegenüber ist Christus, der auf Gottes Liebe wiederum nur liebend antworten kann.

Und dieser Liebesfluss ist so konkret und greifbar, dass er eine eigene Person darstellt: der Heilige Geist!

Diese Liebe gilt auch uns. Deshalb sagen manche: der Heilige Geist, das ist Gottes führender und leitender Finger in meinem Leben.

Wer ist er für dich?

*Zeit der Besinnung*

Lied/ Lieder

*vielleicht auch mehrere Heilig Geist Lieder, am besten stehend und als Lobpreis, hintereinander, evtl. unterbrochen durch freies Gebet*

Gebet:

Guter Gott, Du hast uns Deinen Heiligen Geist zugesagt. Er geht aus Deiner Liebe zu uns Menschen hervor. In Taufe und Firmung haben wir Ihn empfangen. Er nimmt Wohnung in uns. Er leitet uns in unserem Leben. Er beschenkt uns reich mit Seinen Gaben. Dafür danken wir Dir.

Wir bitten Dich.

Lass uns wach sein für sein Wirken. Schenke uns Kraft, dass wir Ihm mehr und mehr Raum geben, sich zu entfalten. Wir wollen Deinen guten Geist immer besser kennen lernen und Seinem Geleit vertrauen. Amen.

Schriftlesung:

Vorschläge: Joh 14, 25- 27; Apg 1,4-8; Apg 2,14-18; oder 1 Kor 12,1-11;

Aktion

*Dazu evtl. musikalische Gestaltung im Hintergrund*

Einleitung:

Diese Frage musst Du ganz persönlich beantworten: Wer ist der Heilige Geist für Dich?

Wie wäre es, er stellt sich Dir selber vor?

Um Dich mit Ihm vertrauter zu machen, diese Zeit und die Zusage, dass sich der Heilige Geist gewiss nicht bitten lässt:

1. Lade ihn als konkrete Person ein–

auch wenn er Dir vielleicht sehr fremd und wenig vertraut ist, bleibe nicht in dieser diffusen und verwirrenden Grundhaltung stecken.

Vertrauen kann nur da wachsen, wo Dir ein konkretes Gegenüber entgegentritt.

Also.

Sprich den Heiligen Geist als konkrete Person an und lade ihn ein, als solche in Dein Leben zu treten.

Lade ihn ein, sich Dir vertrauter zu machen.

Benenne Deine Fragen an ihn, Deine Probleme mit ihm und auch Deine Sehnsüchte und bete aus der Gewissheit, dass sich Dir selbst der Geist/ Gott zeigen wird – in der gleichen Gewissheit, wie sie auch der Psalmist in sich trug: Meine Seele, warum bist Du betrübt, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue (Ps 43,12)! Nehmen wir uns nun Zeit für das persönliche Gebet...

*Vielleicht wird auch die Möglichkeit geschaffen, ein Gebet schriftlich zu verfassen und in eine Gebetskiste zu werfen; bitte dann den Hinweis nicht vergessen, dass die Briefe nicht gelesen werden, sondern über sie gebetet wird, und dass sie anschließend verbrannt werden.*

2. Sag, welche Gabe Du willst –

denn sieben phantastische Gaben schreibt man ihm zu, die er auch heute noch für Dich bereit hält.

Vielleicht brauchst Du in Deiner jetzigen Situation erst einmal nur eine davon. Schau sie Dir an. Nimm ihn beim Wort, benenne ihm, warum Du auf seine Hilfe baust und was Du Dir erhoffst und fordere die Gabe ruhig ein.

*Zwei Vorschläge der Gestaltung:*

*Die sieben Gaben werden vorgestellt (s. Anhang) und erläutert und an zentraler Stelle (z.B. auf dem Altar oder in einer Mitte) „ausgestellt“ – z.B. indem eine Kerze bei der Karte, auf der die Gabe benannt ist, entzündet wird.*

*- Nun haben die TeilnehmerInnen Zeit, sich auf die Gabe zu besinnen, die sie jetzt für sich erbitten. Nacheinander entzünden sie ein Teelicht an der Kerze bei „ihrer“ Gabe und stellen sie dazu.*

*- Oder: Ein Korb mit einzelnen Kärtchen, auf denen immer nur eine Gabe mit Erklärung benannt ist, wird herumgereicht. Die Teilnehmer ziehen charismatisch eine Gabe, die der Heilige Geist für sie auswählt, und nehmen Sie mit in die kommende Zeit.*

*Sicher ist es eine gute Hinführung, diese Aktion mit einem Gebet oder Heilig Geist Lied zu eröffnen.*

Gebet:

Guter Gott. Du sendest uns Deinen Heiligen Geist. Wir wollen offen sein für sein Wirken und seine Hilfe, und zugleich unser Leben selbst bestimmen.

Wir wissen, Du bist diskret und nimmst nur soviel Raum, wie wir Dir geben.

Wir wollen Dir unsere Herzenstür öffnen und Dich einlassen.

Wir bitten den Heiligen Geist hereinzutreten und Raum zu nehmen.

*Zeit der Stille und Besinnung*

Heiliger Geist. Tritt herein. Berühre unsere Herzen. Du weißt, wie viel Raum Du nehmen kannst – dass es gut ist für uns. Schenke uns ein sehnsuchtsvolles Herz. Nimm Wohnung in uns, wirke in uns. Nimm uns unsere Scheu vor Dir.

Segne uns mit Deinen wunderbaren Gaben, die Du für uns bereit hältst. Amen.

Lied

Freie Fürbitten oder Gebete, evtl. auch das Vaterunser

Lied

Segen/ Entlassung

# Geschenkt!

die sieben Gaben des Heiligen Geistes

## **I Weisheit,**

damit du nicht wegen unwichtiger Dinge aus der Haut fährst.

## **II Einsicht,**

damit du in dieser komplizierten Welt den Überblick behältst.

## **III Rat,**

damit dir in schwierigen Fällen eine Lösung einfällt.

## **IV Stärke,**

damit du auch mit Hindernissen fertig wirst.

## **V Erkenntnis,**

damit du unterscheiden kannst, was richtig und falsch, gut und böse ist.

## **VI Frömmigkeit,**

damit du den Kontakt zu Gott nicht verlierst.

## **VII Gottesfurcht,**

damit du nie glaubst, Menschen könnten so groß wie Gott sein.